



Nachwuchs-Pop gab es bei der „Schoolstage“ der Freiburg Jazz- und Rock-Schule.

FOTO: MICHAEL MANBERGER

„Schoolstage“ schürt Band-Hoffnungen

Projekt „Europop“ an der Jazz- und Rockschule bringt den Nachwuchs auf die Bühne

VON UNSERER MITARBEITERIN
STEPHANIE ROHDE

„Wir sind 300 Kilogramm purer Sexappeal“, sagt Nicolas Fethi-Türksever (17), Frontsänger der Grundelfinger Band „Squaregarden“, und meint das nicht ganz ernst. Ernst nehmen die fünf Jungs aber die Musik. Ihre Musik. Soeben haben sie sich bei einem Auftritt in der Jazz&Rock-schule Freiburg präsentiert. Und das durchaus schon mit Professionalität.

Insgesamt traten vier Schülerbands am Sonntagnachmittag im Auditorium der Jazz- und Rockschule auf. „Wir wollen Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren eine Chance geben, ihre Songs live vor Publikum zu präsentieren und Bühnener-

fahrung zu sammeln“, sagt Isabel Schmidt, Verantwortliche für Weiterbildung an der Schule. Dabei sind die Musiker für die inhaltliche Gestaltung des Abends verantwortlich, die Schule stellt nur die Infrastruktur. „So kann sich auch jemand spontan eine Leihgitarre schnappen und etwas auf der Bühne performen“, sagt Benjamin Eisel, Mitorganisator des Schoolstage-Projekts.

„Eine musikalische Einschränkung gibt es bei uns nicht, wir würden uns freuen, wenn jemand rappen würde, oder ein angehender DJ seine Plattenkollektion präsentieren wollte“, meint Zeus Held vom Projekt „Europop“ an der Jazz- und Rockschule. Langfristig ist geplant, dass Jugendliche die Organisation der Abende übernehmen.

Tilman Strutz (18), Sänger von der ton-treffsicheren und vielseitigen „Screwloose“, die den Abend eröffnete, freut sich über die Möglichkeit, seine Songs nicht mehr nur im Bandkeller spielen zu dürfen. „In Freiburg ist es schwer, an Auftritte zu kommen. Für ein Forum wie Schoolstage sind wir sehr dankbar.“

Der nächste Schoolstage-Abend wird am 10. Dezember von stattfinden – „Squaregarden“ und „Screwloose“ sind wieder dabei. Weil deren Unterstützer eher spärlich vertreten waren, will „Screwloose“ dann einfach die Fans der anderen Bands, vornehmlich Mädels, für sich gewinnen. Ob das so leicht funktioniert?

Infos unter: <http://www.jrs.org/>